

Dauthendey, Max: Geliebte, mein Garten ladet dich ein (1892)

- 1 Geliebte, mein Garten ladet dich ein,
- 2 Die Blumen wollen deine Schemel sein.
- 3 Mein Garten liegt wie ein uraltes Buch,
- 4 Drin wallet mit Feier der Bäume Geruch.
- 5 Rosen heiter wie Göttinnen winken,
- 6 Und Falter wie Seelen vom Himmel sinken.
- 7 Und Fische von Gold in Spiegeln stehen,
- 8 Die über die Tiefe wie Gedanken hingehen.
- 9 Von kommender Freude glänzen die Trauben,
- 10 Und Lieder geleiten uns durch die Lauben.
- 11 Und uns entgegen an des Hauses Treppe
- 12 Steht die Sonne als Priester mit festlicher Schleppe,
- 13 Die erhobenen Hände schütten den Segen.

(Textopus: Geliebte, mein Garten ladet dich ein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26028>)